

ymand dii genanten von Herungen anlangen ader mid rechte beteidingen wulde, des
sullen sii dii genanten herren vorantworten, wo sie des mid rechte vorantworten sullen,
darczu ire — dii marggraven unde ire rate mechtig sein sullen, ane geverde. — Ge-
scheen zcû Wymar in der grossen vrouwendornezen in geinwertikeit — der vrouwen
5 Annen lantgraven in Doringen unde marggraven zcû Miessin — unde — graven Hein-
richs von Swarczborg, graven Bothen herren zcû Stalberg, des von Gera rethe unde
der borgere unde gebure, dii die von Herungen darczu geschicket hatten, dii soliche
irkentheniß gevolworte[t] unde des nicht widersprochen haben. — Des zcu urkunde
unde bekentheniße habin wir Friderich grave unde herre zcû Bichelingen, Ernst grave
10 unde herre zcû Glichen der elder und Apel Viczthum ritter unser ingesigel uff dießen
uffin brieff lassin drucken, der wir andern graven, herren, rittere unde knechte hirczû
mite gebruchen. — Virczen hundert iare darnach in deme zewey unde zewenczigisten
iare am frietage nach dem suntage iubilate.

187.

15

Meißen, 1422 Mai 19.

Hschr.: Or. Pap. HStA Dr. 5898. Auf der Rückseite aufgedr. S. abgefallen.

*Anm.: Anweisungen des Mgf. an Abraham zu weiteren Zahlungen von dem Gelde des von Reynstein, nämlich
25 β gr., an ern Ebirhardo von Brandestein für eiren in seinem Dienste vor Saaz verlorenen Hengst (vgl.
Nr. 160 Anm.) und 42 β gr. an Russcher für eine ihm abgekaufte Mühle, beide von dems. Dat. Orr. Pap. ebd.;
20 S. (XX 3) unt. Papierd. auf der Rückseite aufgedr. Auf der Rückseite der letzteren eine hebräische Inhalts-
angabe. Vgl. Nr. 189.*

*Markgraf Friedrich IV. weist Abraham, Juden zu Leipzig, nachdem er ihm des
von Reynstein und seiner Bürgen Schuldverschreibung^{a)} überantwortet hat, an, dem
Conrade Snyder 63 Rhein. fl., die er von unsern wegen vor eyn teil hoffegewandes uz-
25 gerichtet hat, zu bezahlen. Gegeben zcu Missin am dinstage nach vocem iocunditatis
anno domini m° cccc° vicesimo secundo under unserm secret.*

188.

Schleiz, 1422 Juni 4.

Hschr.: Or. Perg. StA Bamberg Bayreuther Urkk. Nr. 3228. 4 SS. (2.—4. = XX 3, XXI 5, XXII 1). — Gleichz.

30

Abachr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 58^b.

Gedr.: Horn 855 (nach Cop. 34).

Anm.: Vgl. Nr. 109 u. 110.

*Kurfürst Friedrich von Brandenburg und die Land- und Markgrafen Friedrich
d. Ä., Wilhelm II. und Friedrich d. J. schließen um frides und nucztes willen aller unser
35 lande und ouch, das die kouflute die strassen durch unser lande desten sicher gebuwen
mogen, ein Landfriedensbündnis. Sie versprechen, der Räuberei in ihren Landen zu
wehren und die Straßen, notfalls gemeinsam, zu schützen, ihre Amtleute zu gleichem Vor-
gehen zu veranlassen und nach Kräften zur Wiedererlangung geraubten Gutes beizutragen.
In einer darum entstehenden Fehde wollen sie zusammenbleiben und einander helfen.
40 Fremde berittene Knechte, Räuber, Ächter, Flüchtlinge, Diebe und Mordbrenner soll*

187. a) Vgl. Nr. 97.